Korrespondenz

Kimberley, B. C., 8. Sept.

Geehrter Herr! Beiliegend finden Sie Money Order über $2.50 als Bezahlung für ein weiteres Jahr. Erwarte schon immer den Donnerstag, weil ich da immer den Courier in der Post Box weiß.

Ein schwerer Schlag traf Herrn Lafontaine und seine Frau. Ihr 8-jähriger Junge ist ertrunken. Er wollte junge Frösche fangen und fand dabei den Tod. Den Eltern fiel das Ausbleiben über die Zeit auf, und der Vater begab sich sogleich auf die Suche. Er und sein Schwager gingen sogleich zur Stadt in der Annahme, daß der Junge mit dem Nachbarsjungen zur Stadt gegangen sei. Sie fanden wohl den Nachbarsbuben, aber nicht Albert. Auf dem Rückweg auf der oberen Mine angekommen, trafen sie meines Bruders Töchter und diese erzählten Herrn Lafontaine, Albert sei Frösche fangen gegangen. Der Vater und noch einige Männer liefen sogleich zu dem kleinen See, fanden den Pfeil und Bogen und nach kurzem Suchen auch den Jungen, der tot war. Der Arzt konstatierte, daß der Tod bereits zwei Stunden zuvor eingetreten war. Die Beerdigung fand von der kath. Kirche am Montag, den 6. Sept., statt. Unter unzähligen Blumen war der Sarg begraben.

Mit bestem Gruß

Frank Skribe.

Balgonie, Sask.

St. Joseph - Balgonie, den 7. September.

Wer am letzten Sonntag, den 5. September, hier in St. Joseph dem Feste beiwohnte, der mußte sich wahrhaftig sagen, daß es ein Fest war im vollsten Sinne des Wortes. Der hochwürdigste Herr Erzbischof kam schon am Samstag Nachmittag in Begleitung von Msgr. Z. Marois und Father A. Murray, um am folgenden Tag zahlreichen Kindern das hl. Sakrament der Firmung zu spenden. Alle Häuser des Dorfes prangten in festlicher Zierde, besonders war dies der Fall von unserer schönen Kirche und von dem Pfarrhaus, wo allerlei buntfarbige Fahnen und Guirlanden den hohen Gast begrüßten. Der schönste Festtagsschmuck im ganzen Bilde war jedoch der Pfarrgarten, so herrlich angelegt von unserem hochwürdigen Father Heinrich. Einzig stand er da in seiner ganzen Blumenpracht.

Sonntag Morgen 7 Uhr zelebrierte der hochw'ste Herr Erzbischof die hl. Messe, und nicht nur allein die Firmlinge, sondern die ganze Pfarrei wohnte derselben bei, und alle empfingen aus der Hand des hochw'sten Herrn Erzbischofs die hl. Kommunion.

Um 10 Uhr fand das feierliche Hochamt statt, zelebriert von Father A. Murray, während Father Metzger und Father Heinrich Herrn Erzbischof Mathieu am Throne assistierten. Nach dem Hochamte hielt der hochw'ste Herr Erzbischof die Festpredigt, in welcher er besonders seiner Freude Ausdruck gab über den zahlreichen Empfang der hl. Kommunion; er mahnte uns, so fortzufahren, den göttlichen Heiland recht oft zu empfangen. Sehr betonte er auch den hohen Wert und die Bedeutung der hl. Firmung. Er ermahnte die Firmlinge, stets treue und wahrhafte Christen zu sein und zu bleiben. Rührend und feierlich schön war der Augenblick, wo die 97 Firmlinge, begleitet von ihren Paten und Patinnen, an die Stufen des Altares hintraten, um, gesalbt mit dem hl. Chrisam, ihre neuen Pflichten auf sich zu nehmen.

Nachmittags 3 Uhr war feierlicher Segen, gehalten vom hochw. Herrn Erzbischof, assistiert von Father Metzger und Father Fehrenbach. Der letzte Sonntag war auch zugleich Generalkommunion für den Frauen- und Jungfrauenverein mit der üblichen besonderen Predigt am Nachmittag. Der hochw'ste Herr Erzbischof hielt diese Predigt und ermahnte sie alle, stets das gute Beispiel zu geben im privaten sowie im öffentlichen Leben. Auch Father Metzger hielt eine kurze Ansprache in deutsch. Somit fand dieses schöne Fest seinen Abschluß, welches hier unvergeßlich bleiben wird. Der hochw'ste Herr Erzbischof, in Begleitung von Msgr. Z. Marois und Father A. Murray, kehrte um 5 Uhr wieder per Auto nach Regina zurück.

Verlangt diese Freie Probe gegen Gallstein

Leber- und Magenbeschwerden.

Warum an Gallenstein, Leberfolik, brennenden Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Schulterkopf, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leberkapsein geheilt werden könnt? Schreibt heute noch um die Freie Probe und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern — Euer Leben retten. Schickt kein Geld; nur Namen und Adresse — keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratory, 155 N. Union Ave., Chicago, Ill., Dept. 485, U.S.A.

Baukontraktor

für Stadt und Land.

Sprechet persönlich vor, telephoniert oder schreibt an

JOSEPH GLEISINGER

1745 Ottawa Str., Regina, Sask.

Phone 4374

$1,000 Belohnung

— an irgendjemand, der an Pyorrhea oder Eczema leidet und dem unsere Behandlung in 15 Tagen keine Linderung bringt. Beschreibung der Krankheit erbeten. Probeflasche $1.00; volle Größe $2.00.

THE PY-EX CO.,

Waterloo, Ont.

SASKATCHEWAN WELL DRILLING CO.

W. T. Cowley.

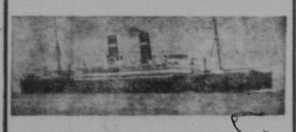
Wir bohren Brunnen in allen Größen, irgend einer Tiefe und überall.

Wir haben die neuesten wissenschaftlichen Instrumenten um unterirdische Ströme zu entdecken.

Phone 2282

2450 Atkinson Str., Regina, Sask.

Schiffskarten



HOLLAND-AMERIKA LINIE

Direkter Passagierverkehr zwischen

ROTTERDAM und HALIFAX

Schiffskarten für die Fahrt mit den großen Luxusdampfern sind zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien in sämtlichen größeren Städten Europas zu erhalten. Die Holland-Amerika Linie hat Büros in Hamburg, Bremen, Prag, Warschau, Moskau, Wien, Budapest, Bukarest, Zagreb usw.

Wir besorgen kostenfrei die „Erlaubnis zum Landen" für die Einwanderer nach Canada.

Die Holland-Amerika Linie beantwortet gerne jede Anfrage. Jeder Agent der Gesellschaft gibt Auskunft auf Anfragen oder wende man sich brieflich direkt an die

HOLLAND-AMERIKA LINIE

673 Main Street, Winnipeg

Goldregen und doch kein Märchen.

Eine kleine Stadt von 1500 Einwohnern, Luling, Texas, „schwimmt" jetzt geradezu in Gold. Der Regen von Reichtümern, der über dies glückliche Oertchen niederging, stammt von einem Petroleummagnaten Edgar J. Davis her, der kürzlich seine Anteile an den Petroleumfeldern der Magnolia-Petroleumgesellschaft für $12,100,000 Dollar verkaufte. Ganz Luling war in der bisher von ihm betriebenen Nord- und Südölgesellschaft angestellt, und der glückliche Krösus wollte auch seine Mitarbeiter in reichem Maße an seinen Schätzen Anteil nehmen lassen. Er verteilte daher unter ihnen die Summe von 2 Millionen Dollar, und zwar wurde jeder von dem Goldregen nach seiner Stellung und Länge der Anstellung, betroffen. Fünf leitende Beamte der Gesellschaft erhielten je 200,000 Dollar. Diejenigen, die drei Jahre bei der Gesellschaft angestellt waren, bekamen eine Gratifikation von 100 Prozent der Summe, die sie während der ganzen Zeit verdient hatten. Leute, die noch nicht ein Jahr angestellt waren, empfingen nur 25 Prozent ihres Gehaltes. Aber jeder bekam wenigstens ein paar hundert Dollar. Und so schwimmt denn das ganze Städtchen in Gold, Freude und Jubel. Die so plötzlich zu Geld Gekommenen kauften sich alle möglichen Luxusgegenstände, sehr viele ein schönes Auto. Davis hat auch zwei Millionen für wohltätige Stiftungen in Luling gegeben und dem Städtchen zwei große Parks geschenkt.

Auto-Rennen aus Mißverständnis.

Der Fall passierte in Paris. Eine mächtige Limousine fuhr in angemessener Schnelligkeit daher. Da fällt der Koffer, der hinten angeschnallt war, zur Erde. Aber der Chauffeur merkt es nicht. Wohl merkte es sein Kollege, der hinterher kam. Dieser will seinen Vordermann auf den verlorenen Koffer aufmerksam machen und beschleunigte daher seine Fahrt. Der Vordermann glaubt, es will einer seine schöne und mächtige Limousine überholen. Den Schimpf will er nun doch nicht erleben. Daher treibt auch er seine Maschine zu rascherem Tempo an, was den Hintermann wiederum zwingt, ebenfalls noch schneller zu fahren. Kurz, die beiden Chauffeure würden sich vielleicht heute noch verfolgen, wenn die Stadt Paris nicht einen uralten Zopf aus bei uns längst vergessenen Zeiten beibehalten hätte: den Octroi. Hier mußte die Limousine halten und hier erst konnte der zweite Chauffeur seinem Vordermann mitteilen, daß er 50 Kilometer zurückfahren müßte, um den verlorenen Koffer zu holen. — Ob er ihn wiedergefunden, meldet die Chronik nicht.

— Es ist für den Einzelnen wie für ein Volk für den Augenblick immer das Bequemste, aus seiner Haut Riemen schneiden zu lassen, aber schwer fällt es nachher, aus den Riemen wieder eine ganze Haut zusammenzusetzen.

— Um dankbar und zufrieden zu werden, brauchst du nur auf die zu schau'n, denen es schlechter geht. Du findest Unzählige.

Aus dem Weizenpool

Irische Farmer sollen canadisches System annehmen.

Die „Irish Times", die in Dublin erscheint, veröffentlichte in ihrer Ausgabe vom 19. August einen Artikel über die westcanadischen Weizenpools, die sie als bedeutsame Organisation hinstellt. In dem Artikel wird darauf hingewiesen, daß den irischen Farmern nahegelegt werde, den Grundsatz der organisierten Vermarktung sich zu eigen zu machen; in dieser Beziehung sei es interessant, daß die Farmer von Westcanada in noch nicht drei Jahren die größte genossenschaftliche Organisation der Welt geschaffen hätten.

Internationales Interesse am Weizenpool.

Die genossenschaftliche Sektion des internationalen Arbeitsamtes, das unter den Auspizien des Völkerbundes steht, hat in seiner Monatsschrift sich mit verschiedenen Phasen der genossenschaftlichen Tätigkeit befaßt. Die eben eingetroffene Nummer des Bulletins ist fast ganz den Berichten über die internationale Weizenpool-Konferenz, die im letzten Februar auf Betreiben der canadischen Weizenpools in St. Paul stattgefunden hat, gewidmet. Besonders wird dabei die soziale Seite der Weizenpool-Tätigkeit in Canada gewürdigt. In Verbindung damit wird ziemlich ausführlich die Rede wiedergegeben, welche F. W. Ransom, der Sekretär des Weizenpools von Manitoba, auf der Konferenz in St. Paul gehalten hat.

Die Weizengrade.

Es dürfte von Interesse sein, etwas über die Grade zu erfahren, in welche die westcanadische Ernte eingeteilt wird. Die Aufzeichnungen des canadischen Weizenpools zeigen, daß bei der Ernte von 1924/25 nicht weniger als 188 verschiedene Weizengrade gehandelt wurden, während bei der Ernte von 1925/26 die erstaunliche Gesamtzahl von 274 erreicht wurde. Darin sind natürlich alle Durums und die neueren Weizenarten wie Kota außer den unzähligen niedrigen Graden und Mischungen mit eingerechnet. Die letzteren stellen jedoch nur einen kleinen Prozentsatz der Gesamternte dar. In der Saison 1924/25 entfielen auf Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3 Northern insgesamt 62½ Prozent des vom Pool gehandelten Weizens, während in der letzten Saison diese drei Grade 73¾ Prozent des ganzen Umsatzes ausmachten.

Das Grab der Eva.

Das Grab der Eva existiert nicht mehr, schreibt die „Comoedia". Die uralte Reliquie erhob sich in Dieddah, ein einfaches Denkmal zwischen zwei Steinmauern, und alle Pilger, die nach Mekka gingen, machten vor den altehrwürdigen Steinen Halt, die die Stätte bezeichnen sollten, wo die Urmutter des Menschengeschlechts ihren ewigen Schlaf schlief. Diese fromme Verehrung hat den Zorn des Wahabiten-Sultans Ibn Saud erregt; denn die Wahabiten sind die Puritaner des Islam, und sie halten jede Verehrung, die einem anderen Grabe als dem Mohammeds dargebracht wird, für eine Gotteslästerung. Ibn Saud gab also den Befehl, das Grab der Eva dem Erdboden gleichzumachen, und er ließ sich auch nicht durch die inständigen Bitten aller Einwohner der Stadt von seinem Tun abhalten.

Es hilft immer. Herr G. T. Thompson von Maehowe, Sask., schreibt: „In unserer Familie ist Forni's Alpenkräuter unentbehrlich geworden; wenn irgend jemand sich nicht wohl fühlt, so wird Zuflucht dazu genommen und es hilft immer." Dieses bekannte Kräuterpräparat ist seit vier Generationen die bevorzugte Familienmedizin und nimmt noch immer an Beliebtheit zu. Sie schmeckt angenehm, ist milde in Wirkung, stets heilsam, und gleich wirkungsvoll bei Jung und Alt. Sie ist keine Apothekermedizin; besondere Agenten liefern sie. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill. Zollfrei geliefert in Canada.

Nebengesetze und Bekanntmachung an die Wahlberechtigten der Edenwold Munizipalität No. 158.

Nebengesetz No. 31.

Ein Nebengesetz um den Council zu berechtigen, einen Arzt für die Munizipalität anzustellen.

Der Council der Rural Municipality of Edenwold No. 158, schlägt folgendes vor:

Daß der Rat der Munizipalität berechtigt werde, einen gesetzlich qualifizierten Arzt für die Munizipalität anzustellen mit einem Salär von nicht über $5,000 per Jahr.

Nebengesetz No. 32.

Ein Nebengesetz um diese Munizipalität zu berechtigen, sich den anderen Munizipalitäten anzuschließen um die Besitzer von Getreidefeldern in den Grenzen der Munizipalität für Hagelverlust zu entschädigen.

Unter der Berechtigung des Municipal Hail Insurance Act schlägt der Rat der Rural Municipality of Edenwold No. 158, folgendes vor:

Diese Munizipalität soll, wie es im Municipal Hail Insurance Act vorgeschrieben ist, sich den anderen Munizipalitäten anschließen und es unternehmen, die Besitzer von Getreidefeldern zu entschädigen, für Hagelverlust in den Grenzen der Munizipalität.

Bekanntmachung an Wahlberechtigte

Das obige ist eine genaue Wiedergabe der vorgeschlagenen Gesetze No. 31 und 32, die von dem Rat der ländlichen Munizipalität von Edenwold No. 158 in Erwägung gezogen worden sind, und welche, wenn sie von den Wählern gutgeheißen werden, von dem Rat an oder vor dem zehnten Januar 1927, endgültig passiert werden.

Es wird weiter bekannt gemacht, daß die Wähler, die berechtigt sind für diese Nebengesetze zu stimmen, bei der jährlichen Wahl, welche am 13. Dez. 1926 stattfindet, stimmen sollen, von den Stunden 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends (Mountain Standard Zeit), und an solchen Polls, die für diese Wahl vorgeschrieben sind.

Und beachtet noch weiter, daß ich am 15. Dezember 1926, um 11 Uhr vormittags, die Stimmen für diese Nebengesetze abzählen und das Resultat bekanntgeben werde.

Gegeben unter meiner Unterschrift am 2. Dezember 1926.

W. Harford Davis,
Secretary-Treasurer,
Balgonie, Sask.

So ein Risiko kann Saskatchewan nicht wagen

Als mit den Crows Nest-Raten das leztemal getændelt wurde, stiegen die Frachtraten für Weizen von 6 bis 8 Cents per Buschel, wobei den Farmern von Saskatchewan ein jährlicher Verlust von $15,000,000 verursacht wurde.

Premier Meighen hat sich verpflichtet, diese Raten abzuschaffen. Als er am 24. August zu Regina über die „Crow's Nest Paß"-Raten sprach, sagte er:

„Ich habe schon vor einem Jahre in dieser Halle gesagt, daß ich im Parlament gegen festgesetzte Raten war, und jetzt noch bin."

Herr W. A. Black, Eisenbahnminister in der Meighen Regierung, ist gegen die „Crow's Nest Paß"-Raten und hat Mackenzie King getadelt wegen dem „Bewilligen von besonderen Frachtraten für westliche Produkte". Er sagt die „Crow's Nest" Frachtraten sind „ungerecht."

Saskatchewan muß festhalten was es hat

Stimmt für Dunning

und die

Crows Nest Frachtraten

Authorized by Regina Federal Liberal Association